



RHÖN-KLINIKUM AG

---

Zwischenbericht

1. Halbjahr 2005

# Zwischenbericht für unsere Aktionäre zum Ende des zweiten Quartals 2005

## Allgemeine Angaben

Wir berichten nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in den ab 2005 verpflichtend anzuwendenden Fassungen. Wesentliche Änderungen ergaben sich aus den Änderungen der Standards und Verlautbarungen bei IAS Nr. 1 (Gliederung der Konzernbilanz nach Fristigkeit und Erfassung des Ergebnis- und Kapitalanteils von Minderheiten beim Konzerngewinn und beim Eigenkapital) und bei IFRS Nr. 3 (Einstellung der planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Verbindung mit einem jährlichen Impairmenttest). Im Übrigen wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresausweise an die geänderte Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

## Überblick und Ausblick

Vor allem die Übernahme von neun Kliniken mit insgesamt 2.625 Betten und Plätzen zum 01.01.2005 beförderte die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2005 um 38,0 % auf 688,3 Mio €. Der Konzerngewinn stieg dabei um 14,1 % auf 44,4 Mio €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,43 € im Vorjahreszeitraum auf 1,63 € im ersten Halbjahr 2005.

Umsatzerlöse und Konzerngewinn liegen im Rahmen unserer Erwartungen.

Wir konnten die Ergebnisse (EBITDA, EBT, Konzerngewinn) in absoluten Zahlen im ersten Halbjahr 2005 um jeweils rd. 14 % steigern. Die noch ungünstigen wirtschaftlichen Strukturen der übernommenen Krankenhäuser drückten erwartungsgemäß auf die Margen, sie stellen jedoch weiteres Rationalisierungspotenzial dar.

Die Unternehmensbereiche, die seit längerem im eingefahrenen Zustand zum Konzern gehören, haben die Margen und die Personalquote leicht verbessert.

Im ersten Halbjahr 2005 haben wir Investitionen in Höhe von 199,1 Mio € getätigt. Auf Klinikübernahmen entfallen 157,8 Mio €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte mit 74,5 Mio € aus dem operativen Cash-Flow, mit 112,1 Mio € aus der Erhöhung der Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten und im Übrigen aus unverzinslichen kurz- und langfristigen Fremdmitteln. Unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten ist kräftig von 223,6 Mio € auf 335,7 Mio € angestiegen. Die Erhöhung der Nettoverschuldung erfolgte im kurzfristigen Bereich. Anfang Juli 2005 erfolgte eine langfristige Umschuldung.

Durch den kräftigen Anstieg der Vermögenswerte und Fremdmittel ist die Eigenkapitalquote stichtagsbedingt von 48,9 % auf 41,5 % zurückgegangen.

Unsere Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2005 belassen wir unverändert – ohne den gedanklichen Ansatz von Akquisitionen – bei 1,4 Mrd €. Gleichzeitig sehen wir uns aus den Erkenntnissen der letzten Monate, allerdings bei noch nicht gegebener Planungssicherheit in der vergütungsrelevanten Einführungsphase des Fallpauschalenvergütungssystems (DRG), veranlasst, unsere Ergebnisprognose für den Konzerngewinn um 2,0 Mio € auf nunmehr 86,0 Mio € mit einem auf unsere Aktionäre entfallenden Anteil von 82,0 Mio € zu erhöhen.

## Konsolidierungskreis und Akquisitionen

Zum 30.06.2005 konsolidieren wir 39 Kliniken mit 11.806 Betten/Plätzen an insgesamt 31 Standorten. Wegen der streitigen Versagung des Kartellamtes sind die Kliniken in Eisenhüttenstadt, Bad Neustadt und Mellrichstadt nicht enthalten.

Mit Wirkung zum 01.07.2005 werden wir die Kliniken des Landkreises Miltenberg in Erlenbach und Miltenberg konsolidieren; die kartellrechtlichen Freigaben sind erteilt. Die beiden Kliniken verfügen über 392 Planbetten und über ein Umsatzvolumen von 39,5 Mio €.

Die Privatisierungswelle von Häusern der öffentlichen Hand setzt sich offenbar fort, allerdings kommen zunehmend Anfragen, für die wir keine Akquisitionsofferten abgeben, weil sie unseren Ansprüchen für ein qualifiziertes Wachstum nicht genügen. Aktuell konkretisieren sich für einige Objekte Bieterverfahren, die gegebenenfalls im zweiten Halbjahr zu Akquisitionen führen können.

## Geschäftsverlauf

### Patienten

Januar bis Juni	2005	2004
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	209.304	136.697
Rehabilitationskliniken	3.933	3.482
Ambulant behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	213.237	140.179
<b>Gesamt</b>	<b>487.835</b>	<b>280.727</b>

Bei einer Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 207.108 Patienten haben wir in den Konzerneinrichtungen im ersten Halbjahr insgesamt 487.835 Patienten behandelt. Von der Patientenzunahme entfallen 196.972 Patienten auf Kliniken, die im laufenden Jahr erstkonsolidiert wurden. In den übrigen Kliniken konnten wir ein Wachstum von 10.136 Patienten bzw. 3,6 % verzeichnen.

Die durchschnittlichen Fallerlöse im stationären und teilstationären Bereich sind von 3.458,00 € im ersten Halbjahr 2004 auf 3.122,00 € im ersten Halbjahr 2005 zurückgegangen. Neben dem seit Jahren bestehenden Trend zu rückläufigen Fallerlösen hat auch die Akquisition von Allgemeinversorgungskrankenhäusern zu dieser Entwicklung maßgeblich beigetragen.

### Mitarbeiter

Stichtagsbezogen waren am 30.06.2005 im Konzern 20.361 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2004: 14.977) beschäftigt. Der Anstieg um 5.384 Mitarbeiter resultiert aus den Mitarbeitern der neu hinzugekommenen Kliniken und einer leicht rückläufigen Beschäftigungslage (-245 Mitarbeiter) bei den bereits in 2004 konsolidierten Kliniken. Die mitbestimmungsbedingte Erweiterung bzw. Neuwahl des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung am 20.07.2005 ist die gesetzliche Folge dieser Entwicklung.

### Umsatz und Ergebnis

Gegenüber dem ersten Quartal 2005 wuchsen die Umsatzerlöse des zweiten Quartals 2005 um 6,9 Mio € (+ 0,2 %) auf 347,6 Mio €. Im Vergleich zum Halbjahresumsatz aus 2004 erhöhten sich die Umsatzerlöse der ersten sechs Monate 2005 um 38,0 % auf 688,3 Mio € (+ 189,5 Mio €). Die erstmals konsolidierten Kliniken haben mit 180,4 Mio € zu dem Anstieg der Umsatzerlöse beigetragen. Das interne Wachstum betrug 9,0 Mio € (1,8 %).

Der überproportionale Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert u. a. aus Umsätzen aus Hilfs- und Nebengeschäften, denen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen, und aus mit den Klinikveräußerern vereinbarten Verlustausgleichen 2005.

Beim Materialaufwand resultiert sowohl die überproportionale Erhöhung im zweiten Quartal 2005 als auch im ersten Halbjahr 2005 weitgehend aus ungünstigen Kostenstrukturen der übernommenen Krankenhäuser, die Rationalisierungspotenzial darstellen. Bei den bereits im ersten Halbjahr des Vorjahres konsolidierten Krankenhäusern hat sich der Trend zu kostenintensivem und höherwertigem Materialeinsatz verstärkt, die Materialquote ist in diesen Krankenhäusern von 24,2 % auf 25,0 % gestiegen.

Mit 56,4 % liegt die Personalquote im ersten Halbjahr 2005 deutlich über dem Vorjahreswert von 52,8 %. Die Personalquote der bereits im Vorjahr konsolidierten Krankenhäuser ist um 1,0 % auf 51,8 % zurückgegangen.

In Relation zu den Umsatzerlösen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 7,9 % (Vj.: von 8,4 %) zurückgegangen. Sie betragen bei den neu konsolidierten Krankenhäusern 8,4 % und bei den anderen Krankenhäusern 7,7 %.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich um 11,9 Mio € (+ 13,7 %) auf 98,7 Mio €.

Unterproportional zu den Umsatzerlösen erhöhten sich die Abschreibungen, die Abschreibungsquote beträgt 4,3 %.

Durch Finanzierung der Akquisitionen und Investitionen sind die Finanzaufwendungen um 1,6 Mio € auf 7,9 Mio € gestiegen.

Proportional zur Ergebnisentwicklung erhöhten sich die Steueraufwendungen.

Die Erhöhung des Konzerngewinns um 5,5 Mio € auf 44,4 Mio € betrifft mit 2,0 Mio € Ergebnisbeiträge der neuen Kliniken, mit 1,7 Mio € Ergebnissteigerungen der bereits im Vergleichszeitraum des Vorjahres konsolidierten Kliniken und mit 1,8 Mio € ab 2005 entfallene Firmenwertabschreibungen.

Der Anstieg der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile betrifft vor allem Beteiligungen der Veräußerer an den in 2005 erworbenen Kliniken.

Der auf Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG entfallende Gewinnanteil für das erste Halbjahr ist gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio € bzw. 13,7 % auf 42,2 Mio € angestiegen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,63 € (Vj.: 1,43 €).

Januar bis Juni	2005		2004	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	688,3	100,0	498,8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	25,2	3,7	14,0	2,8
	<b>713,5</b>	<b>103,7</b>	<b>512,8</b>	<b>102,8</b>
Materialaufwand	172,4	25,0	120,9	24,2
Personalaufwand	388,2	56,4	263,4	52,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54,2	7,9	41,7	8,4
	<b>614,8</b>	<b>89,3</b>	<b>426,0</b>	<b>85,4</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>98,7</b>	<b>14,4</b>	<b>86,8</b>	<b>17,4</b>
Abschreibungen	29,9	4,3	26,7	5,4
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>68,8</b>	<b>10,1</b>	<b>60,1</b>	<b>12,0</b>
Finanzaufwand	9,3	1,4	7,1	1,4
Finanzertrag	1,4	0,2	0,8	0,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7,9</b>	<b>1,1</b>	<b>6,3</b>	<b>1,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>60,9</b>	<b>9,0</b>	<b>53,8</b>	<b>10,7</b>
Ertragsteuern	16,5	2,4	14,9	3,0
<b>Konzerngewinn</b>	<b>44,4</b>	<b>6,6</b>	<b>38,9</b>	<b>7,7</b>
davon entfallen auf				
<b>Minderheitsgesellschafter</b>	<b>2,2</b>	<b>0,3</b>	<b>1,8</b>	<b>0,4</b>
<b>Aktionäre der</b>				
<b>RHÖN-KLINIKUM AG</b>	<b>42,2</b>	<b>6,3</b>	<b>37,1</b>	<b>7,3</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,63</b>		<b>1,43</b>	

April bis Juni	2005		2004	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	347,6	100,0	250,0	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	3,3	8,0	3,2
	<b>359,0</b>	<b>103,3</b>	<b>258,0</b>	<b>103,2</b>
Materialaufwand	87,3	25,1	59,4	23,8
Personalaufwand	195,6	56,3	132,6	53,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26,3	7,6	22,0	8,8
	<b>309,2</b>	<b>89,0</b>	<b>214,0</b>	<b>85,6</b>
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>49,8</b>	<b>14,3</b>	<b>44,0</b>	<b>17,6</b>
Abschreibungen	15,1	4,3	13,5	5,4
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>34,7</b>	<b>10,0</b>	<b>30,5</b>	<b>12,2</b>
Finanzaufwand	5,0	1,4	3,5	1,4
Finanzertrag	0,8	0,2	0,4	0,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4,2</b>	<b>1,2</b>	<b>3,1</b>	<b>1,2</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>30,5</b>	<b>8,8</b>	<b>27,4</b>	<b>11,0</b>
Ertragsteuern	8,3	2,4	7,8	3,1
<b>Konzerngewinn</b>	<b>22,2</b>	<b>6,4</b>	<b>19,6</b>	<b>7,9</b>
davon entfallen auf				
<b>Minderheitsgesellschafter</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>
<b>Aktionäre der</b>				
<b>RHÖN-KLINIKUM AG</b>	<b>21,1</b>	<b>6,1</b>	<b>18,7</b>	<b>7,5</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,81</b>		<b>0,72</b>	

#### Investitionstätigkeit

Wir haben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2005 insgesamt 199,1 Mio € investiert. Hiervon entfallen 157,8 Mio € auf im Rahmen von Klinikübernahmen erworbene Anlagegüter und 41,3 Mio € auf laufende Investitionen. Letztere betreffen Neu- und Erweiterungsinvestitionen sowie Einrichtungen und Ausstattungen an folgenden Standorten:

	Mio €		Mio €
Mittelweser Kliniken	6,3	<b>Übertrag</b>	<b>25,2</b>
Bad Neustadt	5,0	Pirna	3,0
Dachau	4,2	Frankfurt (Oder)	2,8
Wiesbaden	3,6	Kipfenberg	2,2
Bad Berka	3,1	Übrige Standorte	8,1
Hildburghausen	3,0		
<b>Übertrag</b>	<b>25,2</b>	<b>Gesamt</b>	<b>41,3</b>

#### Vermögens- und Finanzstruktur

Gegenüber dem letzten Bilanzstichtag stiegen die Vermögenswerte im Wesentlichen durch Erstkonsolidierung neu erworbener Krankenhäuser um 340,8 Mio € bzw. 29,3 % auf 1.503,3 Mio € an.

Stichtagsbezogen sind die liquiden Mittel stark angestiegen.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch langfristige Mittel ist von 99,6 % auf 94,5 % zurückgegangen. Anfang Juli 2005 wurde durch Umschuldung von kurzfristigen Fremdmitteln in langfristige Fremdmittel wieder eine fristendeckende Finanzierung erreicht.

Im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag ist unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten investitions- und akquisitionsbedingt um 112,1 Mio € auf 335,7 Mio € angestiegen.

Bei dem Bestellobligo, den Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie den übrigen laufenden finanziellen Verpflichtungen sind keine nennenswerten Änderungen seit dem letzten Bilanzstichtag eingetreten. Die finanziellen Verpflichtungen aus abgeschlossenen wirksamen bzw. noch nicht wirksamen Kaufverträgen belaufen sich aktuell auf 352,6 Mio € (31.12.2004: 332,7 Mio €).

Unsere Finanzstrukturen sind weiterhin stabil und gesund.

	<b>30.06.2005</b>		<b>31.12.2004</b>	
	Mio €	%	Mio €	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	78,9	5,2	49,0	4,2
Sachanlagen	933,7	62,1	794,8	68,4
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	2,9	0,2	2,6	0,2
	1.015,5	67,5	846,4	72,8
Latente Ertragsteueransprüche	14,3	1,0	6,8	0,6
	<b>1.029,8</b>	<b>68,5</b>	<b>853,2</b>	<b>73,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	25,7	1,7	19,7	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181,4	12,2	148,5	12,8
Laufende Ertragsteuerforderungen	11,2	0,7	11,2	1,0
Sonstige Vermögensgegenstände	75,9	5,0	61,4	5,3
Flüssige Mittel	179,3	11,9	68,5	5,8
	<b>473,5</b>	<b>31,5</b>	<b>309,3</b>	<b>26,6</b>
	<b>1.503,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.162,5</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25,9	1,7	25,9	2,2
Rücklagen	562,2	37,4	520,0	44,7
	588,1	39,1	545,9	46,9
Minderheitenanteile am Eigenkapital	35,8	2,4	22,8	2,0
	<b>623,9</b>	<b>41,5</b>	<b>568,7</b>	<b>48,9</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	303,9	20,2	238,7	20,5
Rückstellungen für Pensionen	14,5	1,0	11,1	1,0
Latente Ertragsteuerpflichtungen	31,2	2,1	31,3	2,7
	<b>349,6</b>	<b>23,3</b>	<b>281,1</b>	<b>24,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,4	4,5	48,7	4,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,7	0,4	10,2	0,9
Finanzschulden	211,1	14,0	53,4	4,6
Sonstige Rückstellungen	11,1	0,7	8,2	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	234,5	15,6	192,2	16,5
	<b>529,8</b>	<b>35,2</b>	<b>312,7</b>	<b>26,9</b>
	<b>1.503,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.162,5</b>	<b>100,0</b>

Unser Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>Aktionäre</b>	<b>Minderheiten</b>	<b>Insgesamt</b>
	Mio €	Mio €	Mio €
<b>Stand am 31.12.2003</b>	<b>487,3</b>	<b>20,9</b>	<b>508,2</b>
Zugang aus Erstkonsolidierung	0,0	0,1	0,1
Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2004	37,1	1,8	38,9
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0
Ausschüttungen	0,0	- 2,0	- 2,0
<b>Stand am 30.06.2004</b>	<b>524,4</b>	<b>20,8</b>	<b>545,2</b>

<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>Aktionäre</b>	<b>Minderheiten</b>	<b>Insgesamt</b>
	Mio €	Mio €	Mio €
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>545,9</b>	<b>22,8</b>	<b>568,7</b>
Zugang aus Erstkonsolidierung	0,0	6,8	6,8
Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2005	42,2	2,2	44,4
Kapitalerhöhung	0,0	6,7	6,7
Ausschüttungen	0,0	- 2,7	- 2,7
<b>Stand am 30.06.2005</b>	<b>588,1</b>	<b>35,8</b>	<b>623,9</b>

Grundkapital und Kapitalrücklagen blieben unverändert.

#### *Kapitalflussrechnung*

Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbezogen um 110,8 Mio € auf 179,3 Mio € erhöht. Korrespondierend hat sich die kurzfristige Verschuldung erhöht. Anfang Juli 2005 erfolgte eine langfristige Umschuldung.

Im ersten Halbjahr 2005 haben wir einen operativen Cash-Flow von 74,5 Mio € (Vj.: 65,6 Mio €) erzielt und damit unsere Innenfinanzierung gestärkt.

<b>Januar bis Juni</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Mio €	Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	60,9	53,8
Eliminierung Finanzergebnis	7,8	6,3
Abschreibungen und Buchverluste auf Anlagevermögen	30,1	26,7
<b>EBITDA (zuzüglich Buchverluste)</b>	<b>98,8</b>	<b>86,8</b>
Veränderung der Vorräte	1,3	- 0,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,0	- 5,7
Veränderung der sonstigen Forderungen	- 13,0	- 5,5
Veränderung der Verbindlichkeiten	- 7,2	- 15,0
Veränderung der Rückstellungen	- 0,1	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 20,6	- 9,3
Zinsauszahlungen	- 9,3	- 7,1
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>53,9</b>	<b>44,1</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 40,7	- 31,0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	- 75,8	- 2,1
Verkaufserlöse aus Anlagenabgängen	0,1	1,6
Zinseinzahlungen	1,4	0,8
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 115,0</b>	<b>- 30,7</b>
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	146,5	- 80,3
Veränderung langfristiger Finanzschulden	21,4	33,2
Einlagen von anderen Gesellschaftern	6,7	0,0
Gezahlte Dividenden und Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	- 2,7	- 2,0
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>171,9</b>	<b>- 49,1</b>
Veränderung der Liquidität	110,8	- 35,7
Finanzmittelbestand am 01.01.	68,5	101,8
<b>Finanzmittelbestand am 30.06.</b>	<b>179,3</b>	<b>66,1</b>

Bad Neustadt/Saale, den 20. Juli 2005

RHÖN-KLINIKUM AG  
DER VORSTAND